

DIVERSITÄTSSTIPENDIUM

Eingereicht wurde dieses Konzept von: Jeannette Botta und Charlotte Faber

Du denkst, ein Stipendium bekommen doch nur Studierende mit herausragenden Leistungen und einem lückenlosen Lebenslauf? Nicht ganz, denn mit dem Diversitätsstipendium sollen vor allem diejenigen gefördert werden, die den eigentlichen Standardkriterien weniger entsprechen oder deren Pläne vom Leben durchkreuzt wurden.



1. SITUATIONSANALYSE

Die Leistungsbewertung an Bildungseinrichtungen ist nicht immer gerecht, da beeinflussende Parameter wie die Diversity-Dimensionen nicht berücksichtigt werden und Betroffenen keine ausreichenden Möglichkeiten des Ausgleichs haben.



2. ZIEL

Ein Ziel ist die Förderung des vorurteilsfreien Umgangs zwischen den Angehörigen der OvGU, um Verständnis für Vielfalt und Respekt am Studie- und Arbeitsort zu stärken. Des Weiteren soll es der Bewusstwerdung darüber dienen, dass nicht alle Menschen gleiche Voraussetzungen/Zugänge für ein Studium haben. Darüber hinaus ist auch die Zusicherung von Unterstützung ein wichtiger Aspekt.

Das Diversitätsstipendium richtet sich vor allem an diejenigen, die eine besondere Lebensgeschichte aufweisen und augenscheinlich nicht die Kriterien für ein Stipendium erfüllen.

3. KONZEPT

Die **Idee** ist die Einführung eines Diversitätsstipendiums.

Zu den **mitwirkenden Akteuren** gehört ein zusammengestelltes Team, welches sich um die Umsetzung und Herstellung von Kooperationen kümmert. Sponsor:innen, Professor:innen, Studierende und Pat:innen sollten Teil dieses Teams sein.

Mögliche **Kooperations- und Vernetzungspartner:innen** könnten das Büro für Gleichstellungsfragen, das Studierendenwerk, das Career Center der Uni, Streetworker:innen, Berufsschulen, das Jugendamt sowie das Arbeitsamt sein.

4. CHANCEN UND RISIKEN

Chancen:

- Es handelt sich um keine neue Konzeption, da das Diversitätsstipendium bspw. schon an der Zeppelin Universität umgesetzt wird.
- schafft die Möglichkeit der Vernetzung zwischen externen sowie internen Mitarbeitenden und Studierenden
- knüpfen von Kontakten zu Sponsor:innen, welche ein Mitbestimmungsrecht haben

Risiken:

- Doppelbelastung bei Verantwortlichen oder Einstellung von neuem Personal erforderlich
- Aufgabenverteilung nimmt viel Zeit in Anspruch und bedeutet Mehraufwand
- Stipendienvergabe könnte leichter und willkürlicher wirken
- Beantragung ist immer mit einem Outing verbunden
- Finden von Sponsor:innen die finanzielle Unterstützung leisten



5. KOSTENPLANUNG

Das Diversitätsstipendium beläuft sich auf die Finanzierung der Semesterbeiträge. Für den Studiengang Bildungswissenschaften wären das $6 \times 129,90\text{€} = 779,40\text{€}$. Hinzu kommen außerdem die Kosten für Mitarbeitende.